

## Saulus und Paulus – 180 Grad-Wende

Saulus war überzeugt davon, dass die Sekte der Christen mit Gewalt gestoppt werden muss. Eine persönliche Begegnung mit Jesus überzeugte ihn vom Gegenteil.

Apostelgeschichte 7,54-60; Apostelgeschichte 8,1-3; Apostelgeschichte 9,1-2; Apostelgeschichte 9,3-9; Apostelgeschichte 22,6-11; Apostelgeschichte 26,12-18; Apostelgeschichte 9,10-18; Apostelgeschichte 22,12-16; Apostelgeschichte 11,19-26; Apostelgeschichte 15,1-5

---

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen  
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

**Apostelgeschichte 7,54-60** Als sie aber dies hörten, wurden ihre Herzen durchbohrt, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn. [55](#) Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen; [56](#) und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! [57](#) Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmütig auf ihn los. [58](#) Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus. [59](#) Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! [60](#) Und niederkniend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.

**Apostelgeschichte 8,1-3** Saulus aber willigte in seine Tötung mit ein. An jenem Tag entstand aber eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem; und alle wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut, ausgenommen die Apostel. [2](#) Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und stellten eine große Klage über ihn an. [3](#) Saulus aber verwüstete die Gemeinde, indem er der Reihe nach in die Häuser ging; und er schleppte sowohl Männer als auch Frauen fort und überlieferte sie ins Gefängnis.

**Apostelgeschichte 9,1-2** Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester [2](#) und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe.

### Fragen:

1. Welches Bild entsteht in diesen Texten von dem Menschen Saulus?
2. Was könnte Saulus daran gehindert haben, den bewegenden Schilderungen des sterbenden Stephanus zu glauben?
3. Wie entsteht religiöser Fanatismus bis hin zur Verachtung von Menschenleben?

**Apostelgeschichte 9,3-9** Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; [4](#) und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? [5](#) Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. [6](#) Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst! [7](#) Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen. [8](#) Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus. [9](#) Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

**Apostelgeschichte 22,6-11** Es geschah mir aber, als ich reiste und mich Damaskus näherte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte. [7](#) Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? [8](#) Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst. [9](#) Die aber bei mir waren,

sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. [10](#) Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist. [11](#) Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus.

**Apostelgeschichte 26,12-18** Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste, [13](#) sah ich mitten am Tag auf dem Weg, König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte. [14](#) Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen! [15](#) Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. [16](#) Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. [17](#) Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, [18](#) ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

**Fragen:**

1. Was führte dazu, dass Saulus der Stimme vom Himmel Glauben schenkte?
2. Was hat Gott wohl dazu bewogen, gerade diesen Saulus zu einem „Diener und Zeugen“ zu machen?

**Apostelgeschichte 9,10-18** Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! [11](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die "Gerade" genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; [12](#) und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde. [13](#) Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. [14](#) Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen. [15](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als auch vor Könige und Söhne Israels. [16](#) Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss. [17](#) Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt durch Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. [18](#) Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen.

**Apostelgeschichte 22,12-16** Ein gewisser Hananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein gutes Zeugnis hatte von allen dort wohnenden Juden, [13](#) kam zu mir, trat heran und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf. [14](#) Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören. [15](#) Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. [16](#) Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst!

**Fragen:**

1. Menschlich betrachtet begab Hananias sich in Gefahr, als zu Saulus ging, um ihm die Botschaft von Jesus zu überbringen. Was sagt es über ihn, dass er es trotzdem tat und ihn sogar „Bruder Saul“ nannte?
2. Wie ist solch ein radikaler Wandel wie bei Saulus überhaupt möglich?
3. Wie kann man sicher gehen, dass eine solche Bekehrung echt ist?

**Apostelgeschichte 11,19-26** Die nun zerstreut waren durch die Bedrängnis, die wegen Stephanus entstanden war, zogen hindurch bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten zu niemand das Wort als allein zu Juden. [20](#) Es waren aber unter ihnen einige Männer von Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, auch zu den Griechen redeten, indem sie das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten. [21](#) Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine große Zahl, die gläubig wurde, bekehrte sich zum Herrn. [22](#) Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas aus, dass er hindurchzöge bis nach Antiochia; [23](#) der freute sich, als er hingekommen war und die Gnade Gottes sah, und ermahnte alle, mit Herzentschluss bei dem Herrn zu verharren. [24](#) Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugetan. [25](#) Er zog aber aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen; [26](#) und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.

**Frage:**

1. **Wie funktionierte Mission, also die Weitergabe der frohen Botschaft von Jesus Christus, damals? Worauf kam es hauptsächlich an?**
2. **Warum wird betont, was für ein Mensch Barnabas war? Welche Rolle spielte er bei der Ausbreitung des Evangeliums?**
3. **Was mag Barnabas veranlasst haben, nach Saulus zu suchen?**
4. **Was lässt sich von der Tatsache ableiten, dass diejenigen, die in Antiochia für Jesus gewonnen wurden, dort zuerst Christen genannt wurden? Was sagt das über die Identität dieser Menschen?**

**Apostelgeschichte 15,1-5** Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht gerettet werden. [2](#) Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage. [3](#) Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samaria und erzählten die Bekehrung derer aus den Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude. [4](#) Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte. [5](#) Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten.

**Fragen:**

1. **Unterschiedliche religiöse Traditionen und Überzeugungen können zu Konflikten führen. Was können wir heute von der Art und Weise lernen, wie damals dieser Konflikt gelöst wurde?**
2. **Welche Auseinandersetzungen haben Kirchen heute zu bestehen? Wie kann es dazu kommen? Welche Lösungen gibt es?**